

2.4 Workshop 4: Perspektiven des Leistungssports in Gütersloh

Ankündigungstext

Wie steht es um den Leistungssport in Gütersloh? Und wohin möchte er sich entwickeln? Dieser Workshop befasst sich mit dem Status Quo und den Entwicklungsperspektiven des Gütersloher Leistungssports. Es sollen Hemmnisse, Lösungsansätze und Zielsetzungen identifiziert und diskutiert werden. Mögliche Themen sind dabei: Talentsichtung und Nachwuchsförderung, Kooperationen, Fördermöglichkeiten und Unterstützungsleistungen durch die Stadt und die Wirtschaft, Potenziale und Nutzen des Leistungssports für die Sport- und Stadtentwicklung.



Abbildung 4-1: WS4: Perspektiven des Leistungssports in Gütersloh

Ziele

1. Bestandsaufnahme zum Leistungssport in Gütersloh
2. Festlegung einer Arbeitsdefinition: Was verstehen wir unter Leistungssport in Gütersloh?
3. Entwurf einer Vision für den Leistungssport in Gütersloh
4. Gegenwärtige Umsetzungshindernisse aufzeigen
5. Empfehlungen für das weitere Vorgehen formulieren

Workshopteilnehmer*innen

Peter Oesterhelweg (DJK Gütersloh - Laufabteilung), Eva Hüwe (FSV Gütersloh), Wolfgang Temme (Neue Westfälische)

Moderator

Dr. Lars Riedl, Universität Paderborn

Kontext, Diskussionsverlauf und Ergebnisse

Die *Bestandsaufnahme* ergab, dass derzeit in Gütersloh der Leistungssport eher schmal aufgestellt ist. Genannt wurden vor allem der FSV Gütersloh, der RSV Gütersloh sowie der Box-Club Gütersloh. Darüber hinaus gäbe es in verschiedenen Sportarten – zumeist Individualsportarten – vereinzelt Erfolge. Als Ergebnis der Bestandsaufnahme wurde daher festgehalten, dass es in Gütersloh nur wenig dauerhaft erfolgreichen Leistungssport und kaum institutionalisierte Strukturen gebe. Viele Erfolge seien vor allem auf einzelne Athlet*innen zurückzuführen.

Die Teilnehmer*innen des Workshops entwickelten eine *Arbeitsdefinition* für den Begriff Leistungssport, um so den Fokus des Workshops zu bestimmen, Missverständnisse zu vermeiden und die weiteren Diskussionen konstruktiv gestalten zu können. Unter Leistungssport wurde der Sport verstanden, der von der Motivation getragen werde, sich mit anderen zu messen, sich zu verbessern, an höherklassigen Wettbewerben teilzunehmen und Erfolge zu erzielen. Dabei sei Leistung kein Selbstzweck, sondern vielmehr als ein Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung zu verstehen.

Als zentraler Bestandteil einer *Vision* für den Leistungssport in Gütersloh wurden dauerhafte – und nicht nur zufallsabhängige – sportliche Erfolge in höheren Leistungsklassen genannt. Dar-

über hinaus solle Leistungssport als ständiges und positiv besetztes Thema in Politik und Verwaltung etabliert werden. Ebenso bedürfe es einer stärkeren Unterstützung durch die Wirtschaft und die Gesellschaft. Den Nutzen des Leistungssports sah man u.a. darin, dass er einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung leiste, er anderen Sporttreibenden als Vorbild und Motivation dienen könnte, durch sportliche Erfolge die Bekanntheit der Stadt erhöhe und ein Wir-Gefühl erzeuge sowie die Identifikation mit Gütersloh gesteigert werde.

Unter dem Punkt *Umsetzung* wurde vor dem Hintergrund dessen, was die Vereine bereits leisten (Vereinsführung/Management, Sponsorenakquise, Erfüllen von Verbandsvorgaben, Zahlungen von Gehältern und Reisekosten etc.), diskutiert, was zur Umsetzung der Vision fehle. Dies seien zum einen die Manpower sowie Geld. Zum anderen wünsche man sich mehr Mut und Überzeugungskraft in der Politik, der Verwaltung und der Wirtschaft hinsichtlich der Förderung des Leistungssports in Gütersloh.

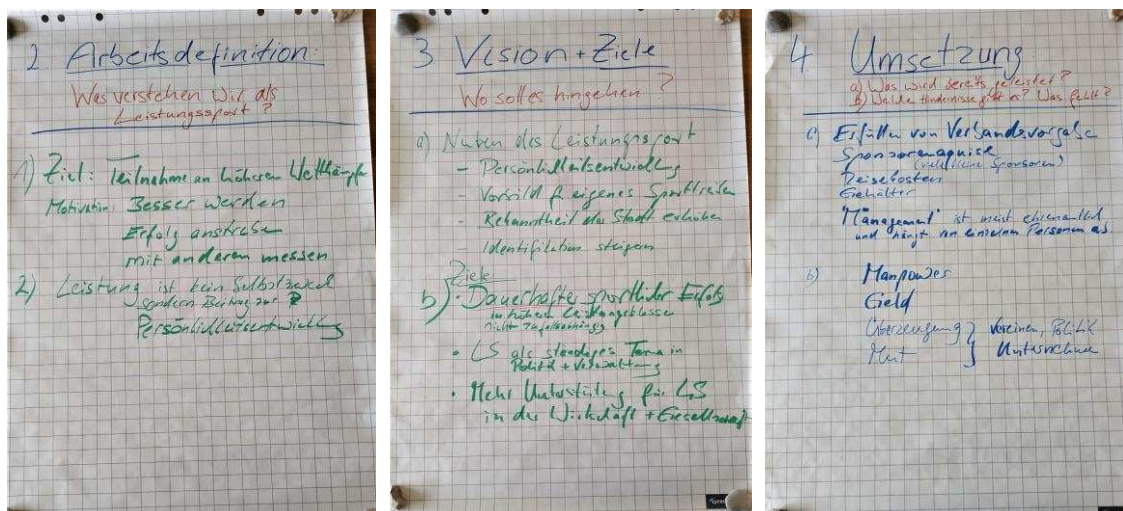


Abbildung 4-2: Ergebnisse zur Arbeitsdefinition, den Visionen und Zielen und zur Umsetzung.

Empfehlungen der Workshopteilnehmer*innen

Bezüglich einer Fortführung des Themas in einem Arbeitskreis empfahlen die Teilnehmer*innen, dass sie selbst sowie die Verwaltung nochmals alle am Leistungssport in Gütersloh Interessierten direkt und persönlich ansprechen sollten, um so einen viel größeren Personenkreis einzubeziehen, der dann auch *den* Leistungssport in Gütersloh repräsentiere. Es wird der Stadt empfohlen, den Sportorganisationen zu kommunizieren, dass ein Arbeitskreis zum Leistungssport im Rahmen der Sportentwicklungsplanung *die* Chance sei, gemeinsam Rahmenbedingungen für einen starken Leistungssport in Gütersloh zu gestalten und zu verstetigen. Dies gelänge aber nur, wenn alle Akteure an einem Strang ziehen. Dazu sei der Arbeitskreis das geeignete Forum.

Bei einer Fortsetzung des Themas solle es primär um die Entwicklung und Ausarbeitung konkreter Maßnahmen für den Leistungssport bzw. des Leistungssports gehen. Eine allgemeine Diskussion über den Stellenwert des Leistungssports wurde nicht als zielführend, sondern eher als abschreckend angesehen. Auf diese spezifische Ausrichtung eines zukünftigen Arbeitskreises soll in den Vorgesprächen und Einladungen hingewiesen werden. Neue Teilnehmer*innen seien aufgefordert, sich bereits im Vorfeld Gedanken über konkrete Ideen zu machen.